

Von: Hajo Selzer [mailto:hselzer@t-online.de]

Gesendet: Donnerstag, 25. September 2014 12:47

An: 'info@vulkaneifel.de'

Betreff: Freihandelsabkommen und kommunale Selbstverwaltung

Freihandelsabkommen und kommunale Selbstverwaltung

Sehr geehrter Herr Landrat [Heinz-Peter Thielt](#),

sehr geehrte Fraktionsvorsitzende des Kreistages [Vulkaneifel](#),

die Freihandelsabkommen TTIP, CETA, TISA stellen nach dem derzeitigen, bekannten Verhandlungsstand, einen massiven Eingriff in die kommunale Gestaltungshoheit, die kommunale Selbstverwaltung und Daseinsversorgung dar.

Insbesondere besteht die Gefahr, dass Wasser- und Abwasserwerke in die Hand von Investoren (sogenannte Heuschrecken) übergehen. Schlechte Versorgung und minderwertige Qualität sind die Folge, Investitionen in Ausbau und Verbesserung der Leitungen, Kanäle und Anlagen werden kaum noch getätigt, denn die Aktionäre müssen befriedigt werden und somit müssen die Gewinne maximiert werden.

Das Resultat: Wasser-Abwasserpreise werden wegen extremer Gewinnmaximierung für viele Bürger unbezahlbar und auf die regionale Wirtschaft kommen extreme Mehrbelastung zu, was wieder deren Wettbewerbsfähigkeit beeinträchtigt.

Verweigert sich eine Kommune, ein Bundesland oder Deutschland zum Beispiel den Verkauf von Staatsvermögen / Bürgereigentum, besteht die Möglichkeit, dass ein Konzern / Investor diese in Millionen- Milliardenhöhe über „private“ Gerichte für entgangene, zukünftige Gewinne zu verklagen. Das hat mit Demokratie nichts mehr zu tun.

Das perfide dabei ist, dass diese Abkommen / Verträge zwischen den USA und der EU-Kommission geheim verhandelt werden. Werden kommunale Werke verkauft (verlockend wegen der hohen kommunalen Schulden) wird dies in Zukunft unumkehrbar sein. Bisher war dies noch möglich. Einige französische Großstädte wie Städte Paris, aber auch aktuell Berlin, haben die bitterböse Erfahrung mit Investor - Heuschrecken gemacht und ihre Werke rekommunalisiert. Das wird nach Unterzeichnung der Abkommen dann nicht mehr möglich sein und somit befinden sich die Bürger auf Gedeih und Verderb in der Sklavenabhängigkeit dieser Konzerne.

Vorbildlich hat der Kreisverband Roth (Bayern) gehandelt und in einem Beschluss diese demokratiefeindlichen Abkommen abgelehnt und diesen Beschluss an den Bayerischen und Deutschen Gemeindefesttag, die Mandatsträger/innen des Europaparlamentes, der Bundeskanzlerin und Bundeswirtschaftsministerium weitergeleitet, mit der Empfehlung, diese Abkommen ebenfalls in dieser Form abzulehnen.

Die zurzeit geheim (warum geheim, soll der Bürger nichts erfahren und vor vollendete Tatsachen gestellt werden?) verhandelten Abkommen, TTIP, CETA, TISA, sind eine Gefahr für unsere Bürger, die klein- und mittelständigen Betriebe, Landwirte und die Winzer im Kreis BKS-WIL.

Herr Thielt, sind Sie bereit, dieses wichtige Thema als Tagesordnung in der nächsten Kreistagssitzung mit den Fraktionen zu behandeln und nach dem Vorbild von Roth einen gleichen, bzw. ähnlichen Beschluss zu fassen? Diese Angelegenheit darf nicht auf die lange Bank geschoben werden, denn in dieser Angelegenheit sind die EU-Kommissare ausnahmsweise mal sehr eifrig.

Im Anhang der Beschluss des Kreises Roth.

Hier zwei YouTube Videos zu diesem Thema:

<https://www.youtube.com/watch?v=Ljxv-yFBPQ8>

<https://www.youtube.com/watch?v=Mo92ebRCrks>

Mit freundlichen Grüßen

Hans-Joachim Selzer

Vorsitzender
Am Heiligenrech 7
54470 Bernkastel-Kues
Tel.: 06531-6267

